



Das Leben am Werk:
die Wandlung der Eichel zum Eichbaum.

Wir bekommen ein Gefühl für die Metamorphische Methode, wenn wir schauen, wie das Leben selbst sich in der Natur ausdrückt. Wie weiss eine Eichel, wie sie zu einer Eiche heranwächst, wie weiss eine Raupe, wie sie zu einem Schmetterling wird? Eichel und Raupe tragen dieses Wissen tief in ihrem Innersten. Es ist eine Intelligenz und eine Kraft am Wirken, die sowohl die Eichel wie die Raupe in ihrem Potential unterstützt, sich in eine neue Lebensform zu verwandeln. Im gleichen Sinne kann sich die Lebensform, die wir gegenwärtig erleben, auf unterschiedliche Weise ausdrücken und eine Form finden, die uns noch mehr bereichert.

Im Falle der Eichel oder der Raupe offenbart sich das Leben ganz einfach in verschiedenen Formen. Die Transformation kann sich jedoch, ausser auf der physischen Ebene, auch auf der emotionalen Ebene oder im Bewusstsein vollziehen. Mit anderen Worten, ein "Sinneswandel" oder "Herzenswandel" kann auch auf ganz natürliche Weise stattfinden, sodass wir uns plötzlich in einer sehr viel erfüllteren Beziehung zum Leben und zur Welt an sich wieder finden.

In der Praxis benutzen Anwender der Metamorphischen Methode eine leichte, nicht invasive Berührung an bestimmten Stellen der Füsse, Hände und des Kopfes, wobei sie gleichzeitig einen Raum anbieten, der frei von jeglicher Ausrichtung auf ein bestimmtes Ziel ist. In diesem Zusammenhang bezeichnete der Gründer, Gaston Saint-Pierre, die Metamorphische Methode als eine Praxis der Nichtverhaftung. Anwender sprechen weder bestimmte Symptome oder Probleme an, noch drängen sie dem Empfänger ihren Willen auf oder versuchen, dessen Leben in irgendeiner Weise zu lenken. So kann ein Umfeld entstehen, in dem anerkannt wird, dass die Kraft und Intelligenz, die bereits in der Person wirkt, der beste Wegweiser für das einzigartige Leben dieser Person ist.

Anwender können weder voraussagen noch garantieren, was nach einer Sitzung geschieht, weil das Leben jeder Person einzigartig ist. Es kann sein, dass die Person

sich energetisiert oder entspannt oder beides fühlt, doch haben die Anwender der Methode keine Vorstellung davon, was für die jeweilige Person richtig bzw. falsch wäre und wie sie sich nach einer Sitzung fühlen sollte.

Die Metamorphische Methode eignet sich für alle Menschen, ungeachtet ihres Alters oder ihrer Lebensumstände.

Anwender der Methode erheben nicht den Anspruch auf Wirkungen, doch haben viele Menschen berichtet, dass sie von den Anwendungen auf unterschiedliche Weise zu profitieren scheinen. In manchen Fällen berichten Menschen von unmittelbar sichtbaren Veränderungen, bei anderen sind sie feiner und subtiler. Sie reichen von dem Gefühl, allgemein mehr Energie und mehr Selbstvertrauen zu haben, bis hin zu einer Verbesserung der körperlichen, geistigen oder emotionalen Gesundheit, der Befreiung von alten Gewohnheiten oder dem allmählichen Loslassen vergangener Verletzungen. Manchmal berichten die Menschen von bedeutsamen Veränderungen in Bezug auf wie und was sie über sich denken; zuweilen beschreiben sie sogar ein zunehmendes Gefühl von Sinnhaftigkeit und innerer Kraft. Es scheint, dass Menschen sich unbewusst zu der Metamorphischen Methode und der Metamorphic Association hingezogen fühlen, um mehr von dem zu erschaffen, was sie persönlich in ihrem Leben brauchen und neue Wege zu entdecken, um die Organisationen und Gruppen, denen sie angehören, zu unterstützen. Manche Menschen haben es beschrieben als "heim zu kehren zu sich selbst".

Jede Person bestimmt selbst frei die Anzahl und Häufigkeit der Anwendungen die sie erhält. Manche Menschen sind zufrieden mit einer einzigen Sitzung, während andere gern regelmässig oder wenn immer sie das Bedürfnis fühlen, eine Sitzung nehmen.

Die Metamorphische Methode ist sanft, leicht erlernbar und, da keine spezifischen Fähigkeiten oder Grundlagen erforderlich sind, für alle leicht zugänglich. Die Praxis kann sehr leicht erlernt und angewendet werden. Es gibt Kurse, um die Methode zu erlernen, erforschen und deren Verständnis zu vertiefen. Manche Personen wenden sie nur mit ihrer Familie an, andere bilden sich zu eingetragenen Anwendern weiter.

Die Metamorphische Methode wurde Ende der 1970er Jahre von Gaston Saint-Pierre begründet. Er widmete sich viele Jahre mit grosser Leidenschaft der Frage der Transformation und warum sie scheinbar nicht mit Absicht „herbeigeführt“ werden kann. Als er die pränatale Therapiearbeit von Robert St. John kennenlernte, war das der endgültige Anstoss für die Geburt der Methode, die er die Metamorphische Methode nannte. 1979 gründete er die Metamorphic Association, die 1984 zu einer eingetragenen gemeinnützigen Bildungsinstitution wurde.

© Metamorphic Association 2017